

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tage hindurch ebenso heiter und helldenkend als gut und fromm“ bemerkt Salat <sup>1)</sup>.

## Viertes Kapitel.

### Die Entfernung Böschl's aus Braunau.

Am 26. April 1812 beschwerten sich bei dem Landgerichte Michael Fink, Weingastgeber, Joh. Nep. Wenger, Handelsmann und Ignaz Stöger, Brauer, daß Böschl eine eigene Methode in der Schule habe, alle Personen zu Generalbeichten einlade und mit weiblichen Personen in seinem Hause Andachtsübungen halte. Diese Männer beschwerten sich ferner über das Erzählen von Teufelsgeschichten, als: Ein Mühljunge ist in einem Wirthshause gesessen, spielte stark und unglücklich und fluchte über seinen Verlust erbost ganz ingrimmig. Plötzlich öffnete sich die Thüre, es erhob sich zugleich ein gewaltiger Sturmwind, der Teufel stürmte in die Stube, warf die Spieler auseinander, packte den Mühljungen, warf ihn zu Boden und würgte ihn der Art, daß er längere Zeit ganz schwarz im Gesichte am Boden gelegen sei. Hierauf fuhr der Teufel unter wehendem Sturm wieder ab. Hierauf erholte sich der Mühljunge wieder. Dies habe sich in der letzten Zeit in Triftern in Bayern zugetragen. In der letzten Fastenzeit fluchte in München eine Mannsperson ganz entsetzlich, siehe da, es kam der Teufel und erwürgte ihn.

Die Beschwerde ward übergeben und am nämlichen Tage noch forderte das Landgericht Böschl auf: „sich innerhalb 24 Stunden zu erklären, welche Geschichten er den Kindern bei Gelegenheit des Religionsunterrichtes vom Teufel erzählt habe, welchen Zweck er hiebei zu erreichen zu können glaube, und wie er sich wegen einer solchen Lehrmethode nach den religiösen und politischen Verordnungen

---

Nachdrücke besonders in Bamberg und Kempten, überdieß wurde das treffliche Buch in die französische, polnische und böhmische Sprache übersetzt. Vergl. Kurzer Lebensumriß des am 28. Mai 1828 verstorbenen geistlichen Rathes und Pfarrers in Ninning Matthäus Reiter s. 1. A. a. 8.

<sup>1)</sup> Versuche über Supernaturalismus und Mysticismus. Sulzbach 1823. 8. S. 271 ff.